

Versuche, die beiden jiddischen Sprichwörter zu verstehen:

Fun ejn okss zit men kejn zwej feln arop.

Ojb du wilst poter wern fun a frajnt, bet baj im a gmiluss-chessed oder laj im a gmiluss-chessed.



Jiddisch-Daitsch = (jüdisches Deutsch) wurde von Juden in weiten Teilen Europas gesprochen und geschrieben. Die Sprache war aus dem Mittelhochdeutschen hervorgegangen und wurde mit hebräischen, aramäischen, romanischen und slawischen Elementen angereichert. Christliche Verfolgungen (z.B. der Kreuzritter oder im Zusammenhang mit den Pestzügen) bewirkten Migrationen der Juden nach Osteuropa. Jiddisch war die Alltagssprache in den jüdischen Stadtvierteln vom Mittelalter bis zum Zweiten Weltkrieg. Mit der Ermordung der europäischen Juden durch die Nazis starb das Jiddische in Europa aus. Heute sprechen noch betagte Juden in den USA oder in Israel Jiddisch. Im kommunistischen Osteuropa war Jiddisch nach dem Zweiten Weltkrieg verboten, in Israel lange Zeit als Ghettosprache verpönt.

Viele jiddische Wörter sind in unsere Umgangssprache eingeflossen:

Ische

Ecke

junge Frau

Balkon

Ramsch

wertloses Zeug

schneller Wagen

Geißbock

Schmus

Mahlzeit

Bierschaum

leeres Gerede

Bammel

Angst

Glocke

Junge

Kies

Pflanze

Zärtlichkeit

Geld

Reibach

Verpflegung

Gewinn

Streit

schmusen

zärtlich sein

reden

essen

Macke

Unterkunft

Tick

Arbeit

Massel

Glück

Pech

Werkzeug

schlauchen

hetzen

löschen

bringen

Zoff

Vorhang

Zank

Mantel

schnorren

schwatzen

erbetteln

brennen

mauscheln

tuscheln

wuseln

gruseln

schleimen

abhauen

bespitzeln

schmeicheln

Tacheles reden

Meinung sagen

Unsinn erzählen

schweigen

schummeln

total verfaulen

leicht betrügen

ungenau sehen

Moos

Geld

Teppich

Bart

Schmiere stehen

Wache stehen

Widerstand leisten

sich betrinken

Techtelmechtel

Duell

Spinnentier

heimliche Liebschaft

blau machen

nicht arbeiten

sich verirren

sterben

Pleitegeier

Konkursit

Parasit

Eremit

Schmock

unbeliebter Mensch

geschneigelter Mann

leichtlebige Frau

zocken

sich bekleiden

Glückspiel machen

sich beeilen

flöten gehen

Musik machen

schwimmen

verloren gehen

Auch das Jiddische wird bis heute laufend aktualisiert. Was bedeutet wohl:

Blitzbrief: Singerei: Kompaktl:

Jüdische Witze thematisieren Leben und Schicksal der Juden und handeln von tatsächlichen oder behaupteten positiven oder negativen jüdischen Eigenschaften, wie zum Beispiel Chuzpe. Der Jüdische Witz ist nicht zu verwechseln mit dem Juden-Witz, der, von Nichtjuden erzählt, Juden diffamiert oder verächtlich macht.

Als ein jüdischer Zeitungsverleger vom Fenster seiner Redaktionsstube aus beobachtet, wie die Gemeinde einem verstorbenen Juden die letzte Ehre erweist, sagt er seinem „Haver“ (Freund): „Oj, morgn drukn mir eins zeitung weiniker.“